Zuhause

Die Wohnungsbau Genossenschaften Schleswig Holstein

Zeitschrift der
Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG

April 2020 Nr. 97

WOHNUNGSUNTERNEHMEN DITHMARSCHEN EG

faNTastisch
versichert.

Versicherungsmanagement / www.nthannover.de

NT NORDWESTDEUTSCHE TREUHAND

Abfallwirtschaft Dithmarschen AWD

wirfuerbio.de/clever-sammeln

Zusammenhalt ist, was zählt

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

es sind schwere Zeiten. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben von einem Tag auf den anderen dramatisch verändert. Während wir Ihnen diese Zeilen schreiben, wurde seitens der Landesregierung gerade ein umfangreiches Kontaktverbot ausgesprochen. „Wir bleiben Zuhause" lautet das Gebot der Stunde.

Ein Großteil unserer Dithmarscher Geschäfte und Unternehmen mussten ihre Tätigkeit einstellen. Unternehmen, die weiterhin ihrer Arbeit nachgehen, tun dies unter den größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen, um sowohl die Kunden als auch die Mitarbeiter zu schützen und Infektionsketten zu unterbrechen. Verantwortungsvoll handeln wir auch im Wohnungsunternehmen. Nach der Schließung der Büros für den Kundenverkehr sowie der Einstellung sämtlicher Aktivitäten in unseren beiden Mieter-Treffs in Meldorf und Brunsbüttel sowie des Wohncafés in unserem Wohnprojekt „Wohnen+", arbeiten wir zurzeit tagesversetzt in zwei Teams. Sie erreichen uns aber nach wie vor über die Ihnen bekannten Rufnummern oder per Mail.

Niemand kann derzeit eine Prognose abgeben, wie lange der jetzige Zustand anhalten wird. Wir erleben eine sehr dynamische Zeit. Die derzeitigen Erkenntnisse können morgen bereits überholt sein. Deshalb informieren Sie sich gerne über unsere Internetseite www.wo-di.de über den aktuellen Stand.

Mit dieser Ausgabe von „Zuhause" wollen wir gern über viele positive Dinge aus der Genossenschaft berichten. So nimmt die Umgestaltung des Meldorfer Österviertels weiter konkrete Formen durch unseren nun dritten Neubau an und auch bei der Sanierung in Brunsbüttel machen wir große Fortschritte. Wir freuen uns aber auch, Sie mit vielen weiteren wichtigen Informationen zu versorgen, wie z. B. personelle Wechsel, den Austausch von Rauchwarnmeldern und unsere anstehende Vertreterwahl, die voraussichtlich im Herbst stattfindet. In dieser Ausgabe ehren wir wiederum langjährige Mieter und gratulieren herzlich zu stolzen 90. und 95. Geburtstagen. Leider konnten wir hier die Hausbesuche unter den derzeitigen Umständen nicht persönlich vornehmen.

Die Wohnung ist heute mehr denn je der Ort, an dem die Menschen geborgen sind und der Ihnen und Ihren Familien Schutz bietet. Wie stark man in Corona-Zeiten trotz Mindestabstand zusammenrücken kann, erfahren Sie auf Seite 26. Brauchen Sie darüber hinaus Hilfe, so stehen wir Ihnen in dieser Zeit zur Seite. Zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden.

In diesem Sinne, kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund.

Holger Timm Ole Ott

WoDi

1 Editorial

3 Meldorfer Österviertel
Neubau in der Klaus-Groth-Straße

10 Unsere technische Abteilung
Instandhaltung, Sanierung, Modernisierung

12 Bezahlbares Wohnen für alle per Gesetz?

16 Vertreterwahl 2020: Kandidaten gesucht
für die Vertreterversammlung

29 Austausch der Rauchwarnmelder

32 Weiteres Elektroauto für WoDi in Meldorf

34 DESWOS gewinnt Immobilienmanager Award

35 WoDi spendet für Dithmarscher Kinder

Mitgliederinfo

6 Jahresrückblick – Das Jahr 2019 im Moment

9 Besondere 90. + 95. Geburtstage

11 Brunsbüttel/Gorch-Fock-Straße 1 – 3
Energetische Sanierung und Barrierefreiheit

19 WoDi Ausflugstipp: Schöne Hafenstadt Husum

30 Junges WoDi: unsere Themenseiten

33 Rezepte-Ecke: Backideen zum Sammeln

Nachbarschaft

8 Glückliches Mieterjubiläum

14 Faschingsfest im Mietertreff „Unser Treff"
in Meldorf

15 Frühlings-Ausflug mit WoDi wurde verschoben

15 Programmangebot „Unser Treff"

17 Programmangebot „Gute Nachbarschaft"

18 Neue Kochgruppe bei „Gute Nachbarschaft"
sucht Helfer/-innen

Gut zu wissen

11 Mitarbeiterjubiläum
WoDi intern – ein gutes Team

22 Brigitte Mirke geht in den Ruhestand
Gillian Schultz übernimmt den Bereich

23 Nina Bubel verlässt WoDi
Frederieke Ludwig übernimmt die Nachfolge

24 WoDi gratuliert: Geprüfte/r Immobilienfachwirt/-in

25 Klassik in Dithmarschen im Meldorfer Dom

26 Starke Gemeinschaft trotz(t) Mindestabstand

32 Grillen im Mehrfamilienhaus

36 AWD informiert: #wirfuerbio Kampagne

U3 Wichtige Telefonnummern beim WoDi

Impressum

Zeitschrift der Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG · Hindenburgstraße 14 a · 25704 Meldorf · Telefon: 04832/995-0 · www.wo-di.de info@wo-di.de · **Redaktionelle Mitarbeit:** Dipl.-Kfm. Holger Timm · Dipl.-Ing. Ole Ott · Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Stefan Mohrdieck · **Konzept & Gestaltung:** heinz feddersen verlag + werbeagentur · Heidmühlenweg 171 · 25337 Elmshorn · Telefon: 04121/91612 · Fax: 04121/94772 · info@feddersen-verlag.de · www.feddersen-verlag.de · Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband e.V. · **Druck:** Silber Druck oHG, Lohfelden · **Erscheinungsweise:** dreimal jährlich · **Nächster Anzeigenannahmeschluss:** 21. Juli 2020

Bildnachweis

Titel Sabine Schönfeld - stock.adobe.com · S. 9 fotolia/Butch · S. 9 euthymia/fotolia · S. 12 VNW · S. 15 Ostseefjord Schlei GmbH/Matzen · S. 18 Photographee.eu, nenetus - stock.abobe.com · S. 18 fotolia.com/christine krahl · S. 19/20/24 Oliver Franke/husum-tourismus.de · S. 20 Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH · S. 24 fotolia/denis_pc, © 2019 Sony Pictures Entertainment Deutschland GmbH / Lacey Terrell · S. 25 Emily Heath / WMG · S. 26 – 28 Neue Etage · S. 33 privat · S. 33 dreamstime/Yana Revina · S. 2, 29 ista · S. 30 ZDF und Faber Courtail, ZDF und NFP, www.onleihe.de, www.Schlaukopf.de, ZDF und Jana Kay, Barbara Melzer, [m] Dirk Staudt, NDR - Redaktion Mikado · S. 30 fotolia/denis_pc · S 32 W. Heiber Fotostudio, stefanfister - stock.abobe.com · S. 34 DESWOS

Ganz schön was los im Meldorder Österviertel

Einige Jahre hat es schon gedauert, bis das Gebäude in der Klaus-Groth-Straße 41 – 51 vollständig leer gezogen war. Unser eigener Anspruch und unser Versprechen an die Stadt, die Neugestaltung des Gebietes sozial verträglich für unsere Mitglieder zu gestalten, steht nach wie vor. So wurden in den allermeisten Fällen einfach keine Anschlussvermietungen bei Kündigungen vorgenommen, um die Häuser leer zu ziehen.

Jetzt war es soweit und das Gebäude aus dem Jahr 1951 wurde in einer spannenden Aktion abgerissen und damit Platz für den Ersatzbau geschaffen.

Im Sommer 2019 wurde unser zweiter Neubau im Meldorfer Österviertel fertiggestellt. Heute wohnen hier glückliche Mieter, die sich rundum wohl in dem schönen Haus fühlen. Mit dem Abriss eines weiteren Gebäudes in der Klaus-Groth-Straße ist nun der erste Schritt für den dritten Neubau im Österviertel getan.

Entstehen soll hier nun ein Gebäude mit insgesamt sechs 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von 58,80 m² bis 79,74 m² im Erd- und Obergeschoss. Alle Wohnungen verfügen über 1 Wohnzimmer mit offener Küchenzeile, 1 bzw. 2 Schlafzimmer sowie Bad, Abstellraum und Terrasse/Balkon in Südlage.

Auch dieses Objekt wird wie seine Vorgänger in diesem Viertel neueste energetische Standards erfüllen und mit einer Gasheizung sowie Solarthermieanlage für die Warmwasserbereitung ausgestattet sein.

STADTWERKE BRUNSBÜTTEL
Energie von hier. Für uns.

Anzeige vorlegen, Strom- oder Gasvertrag abschließen und satten **Neukundenbonus** sichern.

IHR ENERGIEVERSORGER VOR ORT – WECHSELN SIE JETZT, ES GIBT WATT GESCHENKT!

Strom oder Gas 50,- Euro

Erdgeschoss

Wir suchen immer wieder neue Partner, für unsere Bauvorhaben. Dieses Mal freuen wir uns aber besonders darüber, dass wir den Rohbau an das in Meldorf ortsansässige Bauunternehmen Peters vergeben konnten. Viele weitere Gewerke werden auch wieder von langjährigen WoDi Partnern durchgeführt.

Wenn alles nach Plan läuft, können die Wohnungen bereits zum Ende dieses Jahres vermietet werden.

Wir alle sind gespannt auf unseren weiteren Neubau und werden Sie in den nächsten Ausgaben von „Zuhause" auf dem Laufenden halten.

Sie interessieren sich für die Anmietung einer Wohnung in diesem Objekt oder haben weitere Fragen?

SCHÖNHEID & SOHN

BAUKLEMPNEREI · INSTALLATION
SANITÄRE ANLAGEN · DACHARBEITEN

25541 Brunsbüttel
Fährstraße 12 · Telefon 0 48 52 / 8 71 74

Udo Steinberg
Baugeschäft GmbH

Dohrnstraße 6
25764 Wesselburen
Tel. 0 48 33 / 45 50 - 0
Fax 0 48 33 / 45 50 - 49

E-mail:
UdoSteinbergGmbH@t-online.de
Internet: www.udo-steinberg.info

Ausgezeichnet durch den Baugewerbeverband Schleswig-Holstein

Wir bauen ***Meister***haft

Die 3D-Visualisierung gibt einen ersten Eindruck von dem neuen Gebäude.

Die abgebildeten Grundrisse zeigen das Erdgeschoss sowie das Obergeschoss.

Obergeschoss

Kontaktdaten

Ihr Ansprechpartner aus unserem Vermietungsteam für Meldorf:

Martin Bolzen
Tel.: 04832 995-19
E-Mail: bolzen@wo-di.de

Tischler Nord

Frank Christiansen
Bau- und Möbeltischlerei

Norderstraße 19 – 23 · 25704 Meldorf
Tel. 04832-7872 · info@TischlereiChristiansen.de

SONDER-PREISE
für Mieter des Wohnungsunternehmens Dithmarschen gegen Vorlage dieser Anzeige!

MALERMEISTER GLOE

Malerarbeiten

Verkauf von Farben, Tapeten, Fußbodenbelägen

Fachgerechte Verlegearbeiten für Bodenbeläge

Rosenstraße 15 · 25704 Meldorf
Tel. 0 48 32/55 55 06 · Fax 0 48 32/55 55 07
info@malermeister-gloe.de · www.malermeister-gloe.de

20

Der Jahresrückblick be

Kulturbestand: Bücherzentrale in Meldorf

Quartiersfest in der Posadowskystraße

Nachwuchsfachkräfte für die Dithmarscher Wohnungswirtschaft

Neubau in der Klaus-Groth Straße, in Meldorf

Neue Laubengänge erfreuen Mitglieder

2020 – Auch ein Jubiläumsjahr im WoDi

Energetisch wird deutlich verbessert: Gorch-Fock-Straße in Brunsbüttel

19

ei Ihrem WoDi

„Unser Treff" genießt die Holsteinische Schweiz

Wilfried Hansen verlässt satzungsbedingt den Aufsichtsrat...

Fertig! – Schlüsselübergabe im Meldorfer Österviertel

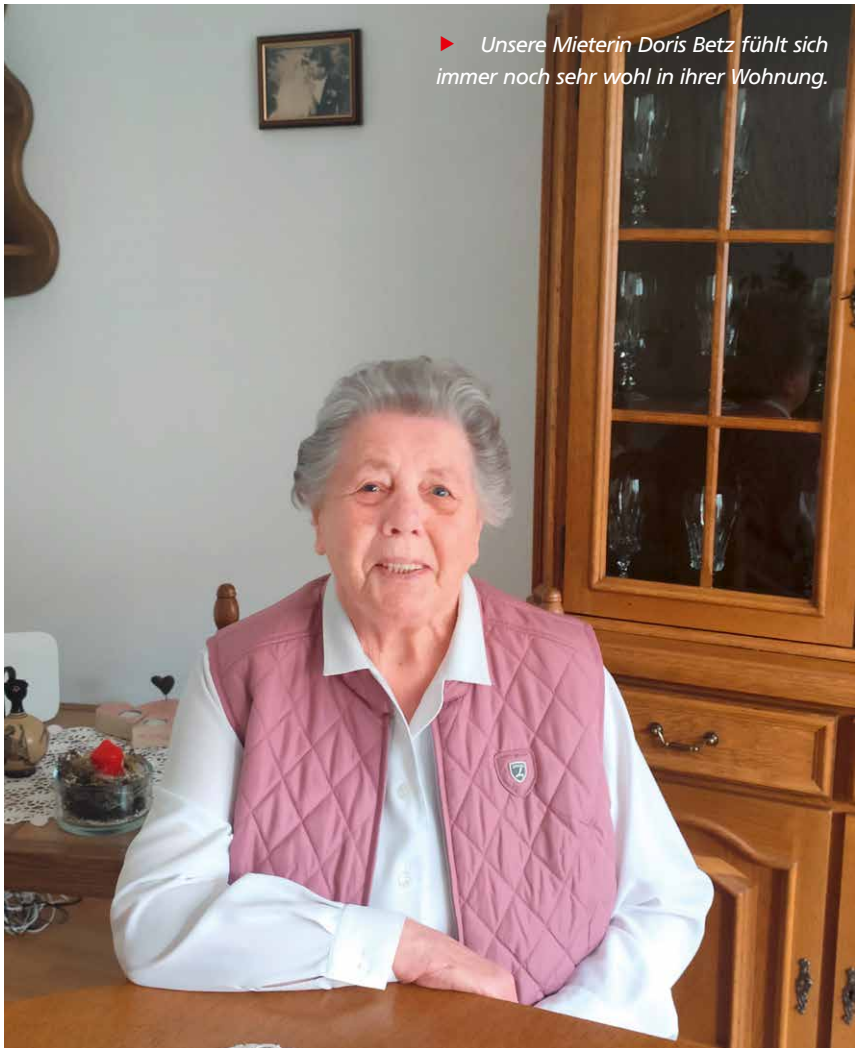
...und macht Platz für die nächste Generation

Gute Laune im singenden Kreis mit „Gute Nachbarschaft"

Im Sommer wird in Brunsbüttel gefeiert...

Vom Plumpsklo zum Wasserklosett

Doris Betz (83) wohnt seit über einem halben Jahrhundert beim Wohnungsunternehmen



Unsere Mieterin Doris Betz fühlt sich immer noch sehr wohl in ihrer Wohnung.

„Die Wohnung war winzig klein und auch noch im Dachgeschoss", erinnert sich Doris Betz an ihre erste Wohnung in der Wurtleutetweute 50. Und nicht nur das, denn „es waren überall schräge Wände." Vor 56 Jahren war die Wohnungsnot groß. Die vierköpfige Familie freute sich, überhaupt etwas bekommen zu haben, wie Doris Betz betont. Damals waren die Töchter Kerstin und Anette schon auf der Welt, während die dritte Tochter Meike erst später geboren wurde. Knapp 39 Quadratmeter „groß" war die Zweieinhalbzimmerwohnung. „Wir hatten noch nicht mal ein Bad", erklärt Doris Betz, „nur ein Waschbecken und ein Klo". Mit ihrem Umzug sechs Jahre später in die Wurtleutetweute 12 verdoppelte Familie Betz ihre Wohnfläche.

„Wir hatten plötzlich mehr als 65 Quadratmeter", berichtet Doris Betz, „und dazu hatten wir uns auch noch den Dachboden ausgebaut." Tochter Meike wurde geboren und vervollständigte damit die Familie. Da Günter Betz durch seinen Dienst bei der Bahn in Lübeck und Hamburg nur am Wochenende zuhause sein konnte, hatte Doris Betz alle Hände voll zu tun. Hinter dem Haus befand sich ein großer Garten mit vielen Metern Hecke, die allesamt von Doris Betz geschnitten wurden. „Wenn mein Mann am Freitagabend nachhause kam, sollte er doch nicht gleich die Gartenarbeit machen müssen."

In den ersten Jahren gab es in der Zweieinhalbzimmerwohnung im ersten Obergeschoss noch kein Wasserklosett. Stattdessen benutzte die Familie ein Plumpsklo, das sich in einem kleinen Raum auf dem Balkon befand. In den Siebziger Jahren wurden die Wohnungen im sogenannten Beamtenviertel modernisiert und endlich mit Duschen und Wasserklosetts ausgestattet. Und einige Jahre später gab es die nächste Modernisierung, über die sich Doris Betz auch sehr freute. „Die Kohleöfen kamen weg und

ELEKTRO 2000 GmbH
MEISTERBETRIEB
Telefon: 04124-604095
Königstraße 4–5 · 25348 Glückstadt
Fax: 04124-604096 · mail: elektro2000gmbh@t-online.de

WIR BAUEN FÜR DEN NORDEN.
KÄHLER BAU.
WIR MACHEN DAS!
SEIT 1921.
Rechenmeisterweg 14 · Büsum · Tel.: 04834/992-0
info@kaehler-bau.de · www.kaehler-bau.de

alle Wohnungen wurden mit einer Gastherme ausgestattet – endlich musste ich keine Kohlen mehr hochschleppen!" Aber in den 48 Jahren änderte sich nicht nur was an der Wohnung, sondern auch innerhalb der Familie.

„Die Kinder verließen nach und nach ihr Elternhaus", erzählt Doris Betz, „und leider verstarb vor 14 Jahren auch mein Ehemann Günter". Obwohl die Wohnung und der Garten nun fast ein bisschen zu groß geworden waren, blieb die Rentnerin dort. „Ich habe dort immer so gern gewohnt, weil wir eine tolle Hausgemeinschaft und Nachbarschaft hatten."

Als vor zwei Jahren die Bewältigung der Treppe immer beschwerlicher wurde, entschied sich die damals 81-Jährige zu einem Umzug in eine Erdgeschosswohnung – natürlich vom Wohnungsunternehmen. Heute lebt sie in einer zentral gelegenen Dreizimmerwohnung. Statt eines großen Gartens gibt es eine kleine, aber feine Terrasse. Statt einer steilen Holztreppe gibt es nur wenige, breite Stufen, die von einem Service gereinigt werden. Doris Betz: „Ich bin so froh darüber, dass ich mich damals für diesen Umzug entschieden habe!"

Und wir, liebe Frau Betz, sind froh darüber, dass Sie unsere Mieterin sind – und das nun schon seit über einem halben Jahrhundert! Leider dürfen wir Sie zurzeit persönlich nicht besuchen, aber wir möchten Ihnen auf diesem Wege gratulieren und uns für Ihr langjähriges Vertrauen in unser Unternehmen bedanken.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitglieder und Mieter

zum 90. Geburtstag

Hildegard Warner
aus Meldorf
geb. am 28.12.1929

Richard Hein
aus Brunsbüttel
geb. am 02.01.1930

Lisa Kostrzewski
aus Brunsbüttel
geb. am 25.02.1930

Edith Haseroth
aus Meldorf
geb. am 01.04.1930

Alexander Ilz
aus Marne
geb. am 08.04.1930

zum 95. Geburtstag

Günther Piotrowski
aus Brunsbüttel
geb. am 27.12.1924

Viel Glück und Freude
und stets beste Gesundheit wünscht Ihnen das Team
der Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG.

Wohnen beim WoDi

Hohe Investitionen in den Wohnungsbestand

Die Instandhaltung, Modernisierung und Verbesserung unseres Wohnungsbestands ist in jedem Jahr vorrangiges Ziel unserer Investitionen. Dabei ist uns die energetische Verbesserung und Aufwertung unserer Wohneinheiten besonders wichtig.

„Nachdem die Brandschutzmaßnahmen gänzlich umgesetzt wurden, konnten wir uns bereits im letzten Jahr anderen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen widmen", so Vorstand Ole Ott. „In diesem Jahr wird der Fokus bei den größeren Instandhaltungsmaßnahmen u. a. verstärkt auf der Sanierung von Grundleitungen, einer Dacherneuerung und diversen Einzel- und Vollmodernisierungen sowie Badsanierungen liegen.

Insgesamt werden wir in 2020 eine Summe von EUR 2,155 Millionen in verschiedenste Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in unserem Bestand investieren.

Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen:	
Größere Instandhaltungsmaßnahmen	EUR 775.000
Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen (Reparaturen etc.)	EUR 1.100.000
Heizungen	EUR 30.000
Mülleinhausungen	EUR 200.000
Einzelmodernisierungen	EUR 50.000
	EUR 2.155.000

v.l.: Das Team der Technik: Manfred Höer, Dirk Schmaljohann, Ole Ott und Ulrike Schröder

Die Tischlerei und Zimmerei Adamsky

Tischlermeister
Michael Adamsky

Bau- und Möbeltischlerei

Zimmereibetrieb

- Möbelbau
- Einbau von Fenstern und Türen
- Insektenschutz
- Innenausbau
- Treppenbau und Montage
- Reparatur- und Änderungsarbeiten
- Parkett- und Laminatverlegung
- Energetische Sanierungsmaßnahmen
- Holzrahmenbau
- Dachdecker- und Klempnerarbeiten

Nordseestraße 3 · 25709 Marnerdeich · Telefon: (04851) 95 47 14
www.tischlerei-adamsky.de · info@tischlerei-adamsky.de

Energetische Sanierung und Barrierefreiheit

Gorch-Fock-Straße 1 – 3 in Brunsbüttel

Unser Mehrfamilienhaus mit insgesamt 12 Wohnungen wird zurzeit energetisch saniert. Zudem erhält das Gebäude einen Fahrstuhl. Noch immer sind die Arbeiten in vollem Gange. In sechs Wohnungen konnten die Malerarbeiten bereits beginnen. Schon bald werden die Wohnungen nicht wiederzuerkennen sein. Auch die Balkone wurden installiert und die Arbeiten mit Spannung und Vorfreude von unseren Mietern verfolgt. Die Brüstungen der Balkone sind in einem optisch ansprechenden Grünton verglast. Im Sommer sind die ersten sechs Wohnungen dann vollständig fertiggestellt.

Zwischenzeitlich sind drei weitere Wohnungen leer gezogen, so dass auch hier die Sanierung starten konnte. Die Entkernung ist bereits erfolgt.

- Grundrissänderung in 9 WE – Reduzierung von 4 auf 3 Zimmer
- Einbau eines Fahrstuhls
- Vollmodernisierung mit neuer Küche, Bad, Wand- und Bodenbelägen, Innentüren und Heizkörpern
- Erneuerung der Dacheindeckung
- Erneuerung der Fenster und Türen
- Dämmung der Kellerdecken
- Neugestaltung des Eingangsbereichs
- Erneuerung der Balkone mit Dämmung der Fassade mit WDVS

Bezahlbares Wohnen für alle per Gesetz?

Ein Gastbeitrag von Christoph Kostka, Geschäftsführer VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Fehlende Wohnungen und steigende Kosten sind zum Politikum geworden. Bezahlbares Wohnen sei die größte soziale Frage unserer Zeit. Kein Tag, an dem nicht in den Medien berichtet wird. Kein Tag, an dem nicht eine neue Idee zur Deckelung der Wohnkosten in die Debatte geworfen wird. Und es bleibt nicht bei Debatten. In enger Taktung werden immer neue Gesetze beschlossen, die den „Mietenwahnsinn" stoppen und für ausreichend bezahlbare Wohnungen sorgen sollen. Die Botschaft ist klar: Politik handelt. Das Problem: die Menschen sehen keine Wende zum Besseren und machen der Politik Druck. Die beschließt das nächste Gesetz. Es entsteht eine Spirale mit immer kurioseren Folgen wie das Anfang 2019 in Kraft getretene Mietrechtsanpassungsgesetz zeigt. Und wieder wird sich nichts verbessern.

Wohnen muss der Mensch: Gut, sicher und bezahlbar!

Eben das fordert die bestandshaltende Wohnungswirtschaft seit vielen Jahren immer nachdrücklicher. Moment mal! Die Wohnungswirtschaft – also die Vermieter?! Wie passt das zusammen? Ganz einfach: Wer Wohnungen baut und über viele Jahrzehnte vermietet, bewirtschaftet, instand hält und modernisiert, muss viel Geld in die Hand nehmen, um umzusetzen, was Politik in Gesetzen und Verordnungen dazu vorschreibt. Und die fordert einiges, schließlich sind Wohnungen für Menschen da. Und wo Menschen leben, soll es sicher, ruhig und komfortabel sein. Da wird Energie und Wasser verbraucht und CO2 ausgeschossen. Da werden Rollatoren, Kinderwagen, Autos und Fahrräder abgestellt. Da sollen Kinder spielen. Da fällt Hausmüll an usw. Das ganz normale Leben also.

Das Ergebnis ist ein gut gemeinter doch ziemlich dicker Katalog mit Vorgaben – und er wird dicker

Das Resultat ist Kostenwahnsinn. Das Ziel eines den Bedarf deckenden und insbesondere bezahlbaren Wohnungsangebots bleibt auf der Strecke. Auf einem stetig wachsenden Kostenberg wächst kaum günstiger Wohnraum. Das ist für viele Mieter ein Problem. Aber auch für Vermieter, die seit über 100 Jahren davon leben, guten Wohnraum gerade für kleine und mittlere Einkommen anzubieten.

Politik will gestalten – aber ohne die Folgen zu vertreten

Politik heißt Gestaltung. Und sie tut das gerade bei etwas so Essenziellem wie dem Thema Wohnen sehr engagiert. Ressourcen sollen geschont, das Klima geschützt, das Wohnen noch sicherer und angenehmer gemacht werden. Gesetze und Verordnungen sind dazu die Werkzeuge. Soweit, so gut. Problematisch wird es aber, wenn Politik weitgehend unabgestimmt Vorgaben macht, aber nicht bereit ist, auch die Folgen zu vertreten. Ein Paradebeispiel für die ist jüngere und aktuelle Wohnungspolitik. Es ist noch nicht lange her, da wurde Wohnungspolitik ausschließlich durch die Brille der demografischen Entwicklung und der Energiewende betrachtet. Neubau war kein Thema. Politiker im Bund, bei Ländern und Kommunen haben für den Verkauf hunderttausender Wohnungen gestimmt. Die verbleibenden Wohnungseigentümer wurden angehalten, ihre Bestände schnell möglichst barrierearm und klimafreundlich zu modernisieren.

Daran ist auch nichts falsch. Schließlich sind 46 % des Bestandes in Schleswig-Holstein in der Zeit zwischen 1949 und 1978 entstanden. Laut Statistik entfiel „bereits 1968 fast die Hälfte des Bestandes an Wohngebäuden auf solche, die nach 1948 gebaut worden waren." Mit den damals verfügbaren technischen Ressourcen und Mitteln wurden massenweise Wohnungen gebaut, die wesentlich zum Ende der (echten) Wohnungsnot beigetragen haben. Ohne grundlegende Modernisierung oder gar Sanierung wären viele längst vom Markt verschwunden.

Bauen kostet nicht nichts

Instandhaltung wie Modernisierung kosten Geld. Das Gleiche gilt für den jetzt im Fokus stehenden Neubau. Die Alternative heißt Unterlassung: weniger Instandhaltung, keine Modernisierung, kein Neubau. Die Probleme löst das nicht. Kein Bauunternehmen, kein Handwerker geht von der Baustelle ohne eine Rechnung zu hinterlassen. Und mit den (grundsätzlich berechtigten) politischen Ansprüchen an den Wohnungsbau fällt die immer höher aus. Belegbar haben sich die Kosten für Instandhaltung, Modernisierungen und Neubau immer in eine Richtung entwickelt – nach oben. Und zwar deutlich stärker als die allgemeine Teuerung. Allein seit 2000 sind die reinen Bauwerkskosten um 61 % gestiegen. Insbesondere die Ausbaugewerke haben um über 130 % zugelegt (was sich auch in der Modernisierung niederschlägt). Die Instandhaltungskosten sind um 46 % gestiegen. Auch auf dem Grundstücksmarkt gehen öffentliche Eigentümer mit der Zeit – man hat nichts zu verschenken.

Die allgemeine Teuerung/Inflation hat dagegen um „nur" knapp 30 % zugelegt.

Da driftet seit Jahren etwas auseinander – das spüren auch die Mieterinnen und Mieter

Wenn für Erhalt, Modernisierung und Neubau von Wohnraum immer mehr Geld in die Hand genommen werden muss, kann das nicht folgenlos für den Preis sein. Allein die Investitionen der Wohnungswirtschaft in Schleswig-Holstein gehen in die Milliarden. Der Staat verdient gut daran: der Bauboom war und ist wesentlicher Träger der seit Jahren brummenden Konjunktur. An der finanziellen Belastung tragen aber auch die Mieterinnen und Mieter.

Nun wird genau das in der politischen Debatte immer schärfer kritisiert

Man müsse „Spekulanten" den „Stecker ziehen", damit Mieter bezahlbar wohnen können. Und in der zunehmend hitzigen Debatte wird nicht differenziert. Verdächtig ist jeder, der Mietern eine Mieterhöhung zumutet. Egal wie begründet die ist und egal wie hoch die künftige Miete tatsächlich ausfällt. Jede Erhöhung treibe die Vergleichsmieten nach oben. Also Mietendeckel drauf und fertig. Ganz so weit ist es (noch) nicht – jetzt ist erst einmal ein neues Mietrechtsanpassungsgesetz in Kraft getreten.

Mietrechtsanpassungsgesetz – verkehrte Welt

Das Mietrechtsanpassungsgesetz markiert einen (leider wohl nur vorläufigen) Höhepunkt einer immer schärfer und ideologisch geführten Debatte zur Änderung des Mietrechts. Bereits kurz nach der Verabschiedung kamen auch von Vertretern der Regierungskoalition Vorschläge zur weiteren Verschärfung des Mietrechts. Doch man reibt sich schon jetzt die Augen. Neben schärferen Regeln für die Ende 2019 in Schleswig-Holstein ausgelaufene Mietpreisbremse wurden u.a. die bestehenden gesetzlichen Grenzen für die Beteiligung der Mieter an den Kosten einer Modernisierung enger gesteckt (8 % statt 11 %). Das trifft lediglich die, die ihren Mietern 11 % abverlangt haben. Gelassenheit daher bei der Wohnungswirtschaft. Doch dabei blieb es nicht. Kaum hatte die Fachpolitik in Anhörungen ihre Arbeit getan, wurde eine zusätzliche Beschränkung in den Gesetzestext geschrieben. Vermieter, die bisher weniger als 7 Euro/m² nehmen, dürfen binnen 6 Jahren maximal 2 Euro/m² zur Refinanzierung berechnen. Wer schon drüber lag, hat Anspruch auf 3 Euro.

Das politische Signal ist klar – aber mehr als fragwürdig

Wer teuer vermietet, hat alles „richtig" gemacht. Wer eine (auch sozial verantwortliche) Mietenpolitik betreibt, ist der „Dumme". Dessen Möglichkeiten in die Bestandsmodernisierung zu investieren, sind nun deutlich geringer. Bei den jetzt schon sehr hohen Baukosten wird künftig in Punkto Wohnungsmodernisierung also weniger passieren. Erste Wohnungsunternehmen haben die Überprüfung ihrer Modernisierungsprogramme angekündigt. In letzter Konsequenz ist mit einem Zusammenstreichen gerade auch der Klimaschutzinvestitionen zu rechnen, da zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben häufig mehrere Maßnahmen im Zusammenhang durchgeführt werden müssen. Das aber ist teuer und nun auch wirtschaftlich vielfach nicht mehr vertretbar. Jetzt ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Klimapolitik mangelnde Fortschritte bei der Gebäudemodernisierung kritisch in den Blick nimmt. Und es ist absehbar, was folgt: die Klimaschutzgesetzgebung wird weiter verschärft, die Kosten steigen weiter.

broetje.de

Individuelle Wärme für Ihr Zuhause.
Ihr Komfort ist unser täglicher Anspruch. Deshalb setzt BRÖTJE auf maßgeschneiderte Heizsysteme, smarte Produktlösungen und beste Qualität – und das seit über 100 Jahren. Vom Gas-Brennwertkessel über Solarkollektoren bis zur innovativen Wärmepumpe – mit der modernen Systemtechnik von BRÖTJE sind Sie auch in Zukunft bestens aufgestellt. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.

BRÖTJE HEIZUNG

WoDi Ahoi

Faschingsfest im Mietertreff „Unser Treff" in Meldorf

Fastnacht, Prunksitzungen und Kamelle sorgen nicht nur im rheinischen Raum für Trubel und ausgelassene Stimmung. Auch der hohe Norden weiß den Karneval angemessen zu feiern. Dass Marne dabei die größte Rolle spielt, steht außer Frage. Aber auch im Meldorfer Mietertreff „Unser Treff" waren Anfang März 2020 die Narren los.

„Bei Kaffee und Kuchen wurden fröhliche Büttenreden und Vorträge geschwungen und mit viel Applaus honoriert", so Dieter Büchmann, der neben dieser Veranstaltung auch Organisator des beliebten Seniorennachmittags ist.

Alle Freunde des Meldorfer Mietertreffs „Unser Treff" waren zum Faschingsfest eingeladen. Viele kamen in tollen Kostümen und brachten sich mit alt bekannten Faschingsliedern in Hochstimmung.

Auch das WoDi-Team ist begeistert, dass unsere Räumlichkeiten im Treff mit so viel Leben gefüllt werden und für schöne Stunden und Abwechslung im Leben unserer Mieter und Freunde sorgen.

Elektro Appeldorn

Meisterbetrieb
Elektro - Installation & Reparaturen
Antennen- und Satelitenanlagen
Telekommunikation- und Datennetze

T · · · Vertriebspartner

Büsum ☎2110

25761 Büsum Wilh.Külper Str.33 www.appeldorn.de

IHR KOMPETENTER
PARTNER IN DITHMARSCHEN

Heizung-Sanitär-Lüftung
HEINEMANN

www.heinemann-heide.de

Frühlings-Ausflug nach Schleswig aufgrund von Corona verschoben!

Teilnehmer werden alle persönlich informiert

"WoDi" ON TOUR

Das Programmangebot von „Unser Treff"

Montag

10.00 – 11.00 Uhr
Offene Sprechstunde für Jedermann/-frau
Vermietungsfragen/ Mieterprobleme
Martin Bolzen (Tel. 995-19)

10.00 – 12.00 Uhr
Coffee Circle
Kl. Frühstück und Internethotspot zum freien Surfen
Bruno Timm (Tel. 995 98 86)

14.30 – 16.00 Uhr
Integrationstraining für alle Nationen
Spielen und Klönen
Gisela Schulz (Tel. 21 88)

Dienstag

14.00 – 16.00 Uhr
Fit am PC, Tablet & Smartphone
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
Vorherige Anmeldung erbeten!
Michael Seemann (Mobil 0157-83 63 63 63)

Mittwoch

10.00 – 12.00 Uhr
Integrationstraining für alle Nationen Spielen und Klönen
Jeden Mittwoch
Gisela Schulz (Tel. 21 88)

14.30 – 17.00 Uhr
Kaffee, Klönen, Knobeln
Jeden Mittwoch
Es wird eine Umlage erhoben
Lilo Bultjer-Thomsen (Tel. 552 95)

18.30 – 20.00 Uhr
LesepatenStammtisch
Jeden 2. Mittwoch
Anne Krempin (Tel. 979 77 21)

Donnerstag

17.30 – 19.30 Uhr
Bingoabend
Jeden 1. Donnerstag im Monat
Bernd Herres (Tel. 28 43)

Samstag

14.00 – 16.00 Uhr
Seniorennachmittag
Jeden 1. Samstag im Monat
Dieter Büchmann (Tel. 60 14 33)

Wussten Sie schon...
Bücher aus unserer Bibliothek können zu allen eingetragenen Terminen ausgeliehen und zurückgebracht werden!

Bitte beachten!!

Die Veranstaltungen im Mitgliedertreff finden derzeit alle nicht statt.
Das Programm von „Unser Treff" wird aktuell ausgesetzt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über eventuelle Neuigkeiten: **www.wo-di.de oder Tel. bei Martin Bolzen, Tel. 04832 995-19**

Vertreterwahl 2020

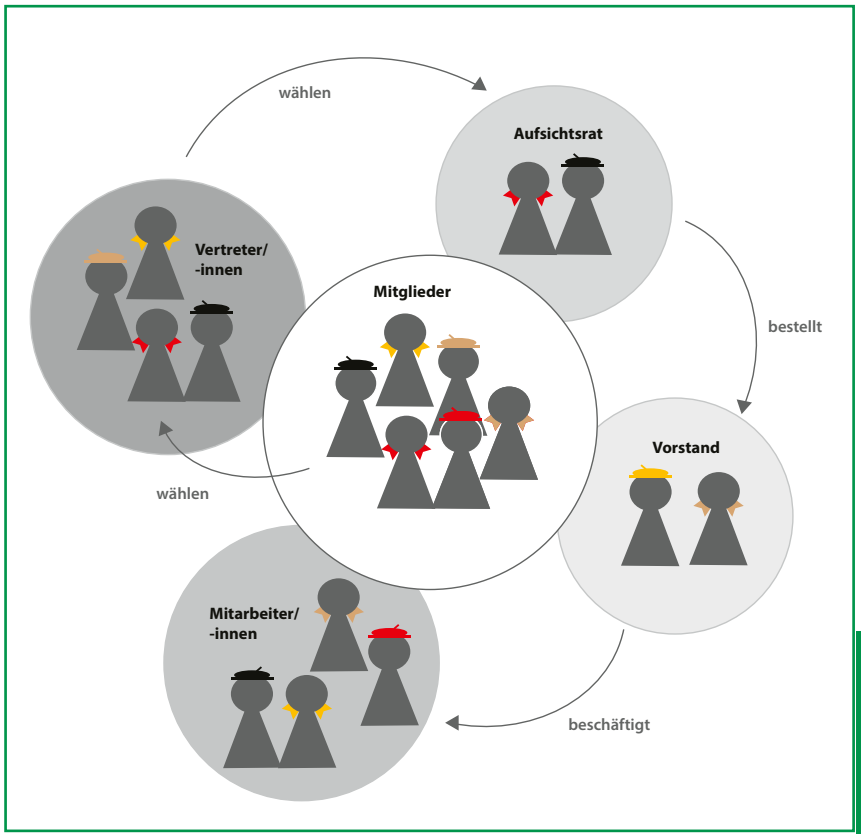
Wir suchen Kandidaten für die Vertreterversammlung

Im Herbst diesen Jahres ist es soweit: Die Amtszeit der jetzigen Vertreter geht zu Ende. Erneut möchten wir an Sie appellieren, als Vertreter zu kandidieren oder einen Kandidaten vorzuschlagen und bei der Vertreterwahl 2020 ihre Stimme abzugeben.

Wer wählt, bestimmt mit!
Im Herbst 2020 können Sie als Mitglied unser Genossenschaft Ihre Mitgliedervertreter/-innen wählen. Die Mitglieder einer Genossenschaft können sich nicht nur aktiv einbringen, sondern auch an wichtigen Entscheidungen mitwirken und mitbestimmen. Mittler für Ihre Wünsche und Anliegen sind die Mitgliedervertreter/-innen. Diese werden als Ihre Interessenvertretung in den verschiedenen Wahlbezirken für eine Amtsdauer von fünf Jahren gewählt.

Ihre Ansprechpartnerin:
Monika Witt
Hindenburgstraße 14 a
25704 Meldorf
Tel.: 04832 995-25 (vormittags)
E-Mail: witt@wo-di.de

Mitreden und mitgestalten!
Wir suchen engagierte Mitglieder, die sich in ihrem Wahlbezirk zur Wahl stellen möchten. Die Mitgliedervertreter sind das Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und der Genossenschaft. Die Vertreterversammlung, die sich aus den gewählten Vertretern zusammensetzt, stimmt über das ab, was Vorstand und Aufsichtsrat als künftigen Kurs des Unternehmens vorschlagen. Sie können damit die Geschäftspolitik und strategische Ausrichtung wesentlich beeinflussen.



Die Grafik verdeutlicht, wie Wohnungsbaugenossenschaften funktionieren.

Jedes Mitglied hat eine Stimme!
Alle Mitglieder unserer Genossenschaft sind wahlberechtigt und haben – unabhängig von der Anzahl ihrer Genossenschaftsanteile – je eine Stimme. Auf je 50 Mitglieder ist ein Vertreter zu wählen. Zusätzlich werden Ersatzvertreter gewählt.

Wir suchen Kandidaten!
Möchten Sie sich engagieren, haben Sie Fragen?

Wir freuen uns auf Sie – als Kandidat der Vertreterwahl 2020!

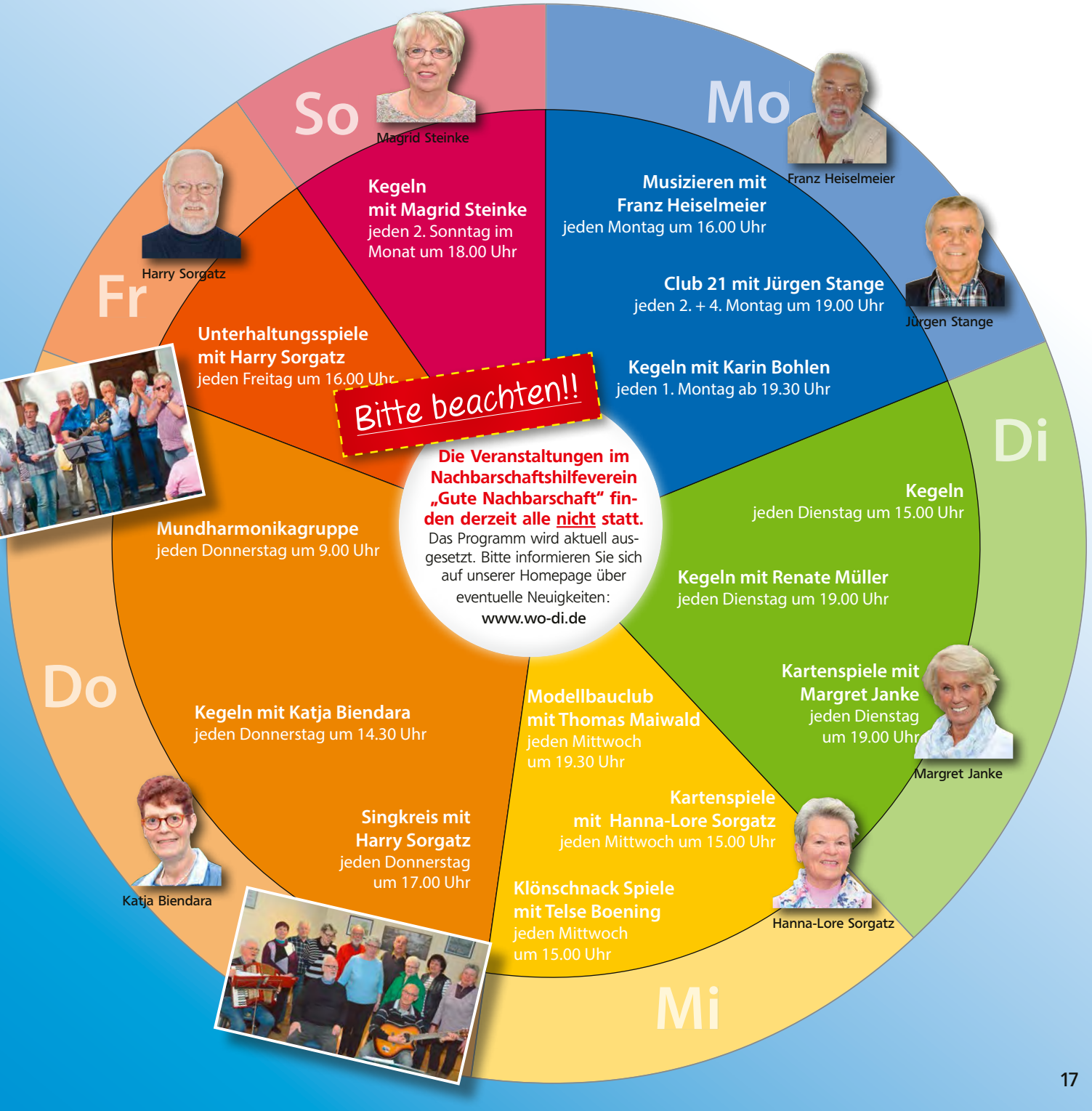
Viel Spaß und tolles Freizeitangebot in Brunsbüttel

Abwechslungsreiche Angebote für Jung und Alt

Ob Kegeln, Modellbau, Kartenspiele oder Musizieren – das Freizeitprogramm des Nachbarschaftshilfevereins in Brunsbüttel ist vielfältig.

Fast jeden Tag in der Woche finden Sie ein buntes Angebot. Sie mögen Unterhaltungsspiele? Dann kommen Sie doch am Freitag ab 16 Uhr vorbei und schnuppern Sie einfach einmal rein. Oder mögen Sie lieber Kegeln? Dann sollten Sie sich jeden 2. Sonntag um 18 Uhr frei halten. Probieren Sie doch auch einmal eines der Angebote unseres vielseitigen Freizeitprogramms. Sie werden erstaunt sein, wieviel Spaß Sie in einer lockeren Gemeinschaft mit netten Menschen haben können.

Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme, sobald sich die Umstände wieder normalisiert haben. Denn in Geselligkeit und guter Nachbarschaft lebt es sich einfach besser. Neue Gesichter sind willkommen.



Neue Kochgruppe sucht Helfer/-innen

Nachbarschaftshilfeverein „Gute Nachbarschaft“

Schon bald wird es für die Mitglieder unseres Nachbarschaftshilfevereins „Gute Nachbarschaft“ möglich sein, jeden Freitag gemeinsam im Vereinsheim Mittag zu essen.

Frau Margit Schönfelder wird das Essen in unserer Vereinsküche zubereiten. Zum Selbstkostenpreis wird es ein Hauptgericht (Hausmannskost), einen Nachtisch und ein Glas Mineralwasser geben.

Für das Kochteam werden noch Mitstreiter/-innen gesucht, die sich gemeinsam mit Frau Schönfelder freitags von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr um die Zubereitung der Mahlzeiten kümmern möchten.

Das Mittagsangebot gilt nur für Mitglieder des Nachbarschaftshilfevereins „Gute Nachbarschaft“. Sie sind noch kein Mitglied? Zu einem Mitgliedspreis von EUR 2,50 im Monat können Sie dies jederzeit gern werden. Wir beraten Sie gern!

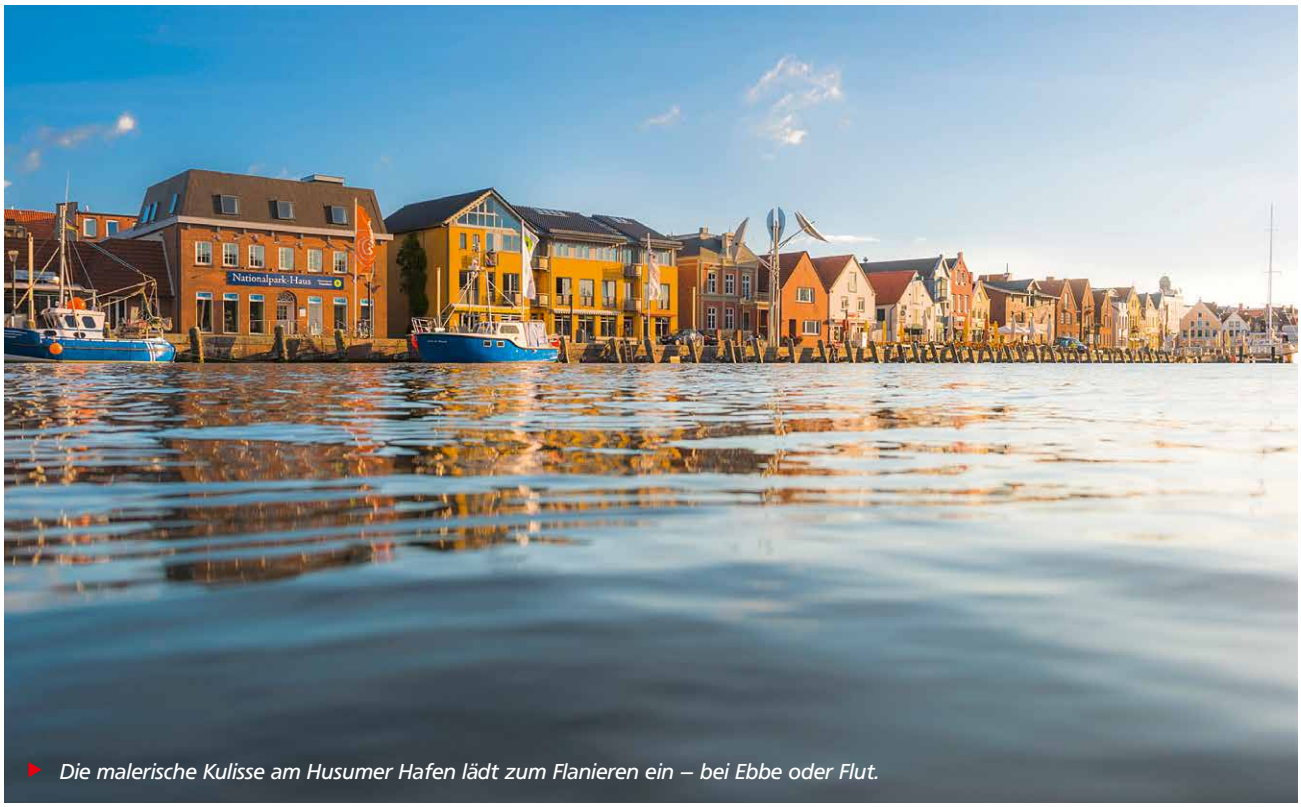
Kontaktdaten

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte rufen Sie uns gern im Büro unserer Geschäftsstelle in Brunsbüttel an:

Tel.: 04852 940460
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WoDi Ausflugstipp: Schöne Hafenstadt Husum

Sehenswertes, Erlebenswertes und vieles mehr



Die malerische Kulisse am Husumer Hafen lädt zum Flanieren ein – bei Ebbe oder Flut.

Die Nordsee-Hafenstadt Husum ist das Zentrum der Ferienregion Husumer Bucht und mit seiner unmittelbaren Nähe ein ideales Ausflugsziel für einen schönen Tag außerhalb des eigenen Alltags.

Der Dichter Theodor Storm widmete seiner Heimatstadt im Jahre 1852 das bekannte Gedicht „Die Stadt", wodurch Husum literarisch als „Graue Stadt am Meer" bekannt ist. Das würde Theodor Storm heute sicher nicht mehr einfallen. Denn Husum ist bunt! Alte Giebelhäuser mit weißer, gelber, roter und blauer Fassade säumen die engen Straßen und kopfsteingepflasterten Gassen. Boutiquen, gemütliche Cafés und Restaurants umgeben die St. Marien-Kirche und den Marktplatz mit dem „Tine-Brunnen", der Skulptur einer Fischersfrau von Adolf Brütt – das heimliche Wahrzeichen der Stadt. Husum ist eine schöne Stadt für alle, die Kulturerlebnis und Shopping mögen und gern inmitten einer besonderen Hafenatmosphäre entspannen wollen.

Unsere Nordsee und der Nationalpark Wattenmeer reichen bis in den Husumer Binnenhafen hinein. Da lassen sich die Gezeiten hautnah erleben, wenn zweimal am Tag die Flut für frisches Wasser im Hafenbecken sorgt und Sie währenddessen in einem der zahlreichen Cafés entlang des Binnenhafens ein leckeres Eis oder Kuchen genießen. Längst ein Wahrzeichen der Stadt ist der Tonnenleger

Elektro Sachau

Inh. Bernd Sachau

Helgoland Str. 9 · 25704 Meldorf

Telefon 04832 - 600663 · Telefax 04832 - 600597

elektro-sachau@t-online.de · Mobil 0172 - 5316477

Heiz- und Betriebskosten abrechnen – Messtechnik und Abrechnungsservice von ista

ista Deutschland GmbH
Heidenkampsweg 43-45 ▪ 20097 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 529541-0
InfoHamburg@ista.de ▪ www.ista.de

ista

Hildegard. Er erinnert an Zeiten, als von der Husumer Schiffswerft an diesem Standort noch Schiffe vom Stapel liefen. Im Jahre 2000 erwarb das Schifffahrtsmuseum den ausgemusterten Tonnenleger und verholte ihn auf die Slipanlage des einstigen Werksgeländes der Husumer Schiffswerft hinter dem heutigen Rathaus.

Mit dem „Tuckerboot Möwe Willi", einem ehemaligen Rettungsboot aus der Handelsschifffahrt, lassen sich der Husumer Binnen- und Außenhafen erkunden. Hier kann man Spannendes über die Geschichte des Husumer Hafens und dem aktuellen Hafengeschehen erfahren.

Einst außerhalb der Stadtgrenze, jetzt ebenfalls in der Innenstadt liegt das Schloss vor Husum, das einzige Schloss an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. Mit den Konzertreihen „Raritäten der Klaviermusik" sowie dem „Internationalen Figurentheaterfestival – Pole Poppenspäler Tage" zieht das Schloss als Kulturzentrum jährlich Gäste von weither an. Und wenn im März und April vier Millionen Wildkrokusse den Schlosspark rund um das Schloss in ein lilafarbenes Blütenmeer verwandeln, denkt wirklich jeder an eine „Bunte Stadt am Meer".

Wer mehr über Husum Geschichte, vor allem als Handelsplatz und einen der größten Viehmärkte Europas erfahren will, sollte sich einer fachkundigen Stadtführung anschließen.

Interessant ist auch ein Spaziergang auf dem Kulturpfad. Dieser verbindet in 34 Stationen historische Gebäude, Storm-Stätten, Wohnhäuser und Museen.

Eine tolle Attraktion für Kinder ist das Fun Center Husum, der modernste Hallenspielplatz an der Westküste. Wer eher sportlich auf dem Wasser unterwegs ist, findet in Simonsberg, Schobüll und am Husumer Dockkoog Gelegenheit zum surfen und kitesurfen.

Mit dem Westwind im Rücken erreichen

SALON FRANCK
Ihre Fachleute für Haut und Haare
Damen–Herren
Koogstraße 42 · 25541 Brunsbüttel
✆ 04852 / 4370

Olaf Junker
seit 14 Jahren
Fliesenleger
Fliesen · Marmor · Granit
Silikon · Neu-/Altbau
Reparaturarbeiten
barrierefreie Bäder
Anklamerstraße 10 · 25746 Heide
Telefon 0481 599 82 14
Mobil 0171 275 17 93

Radler auf dem Nordseeküsten-Radweg über Husums Luftkurort Schobüll die Halbinsel Nordstrand, die Hamburger Hallig oder die Köge im nördlichen Nordfriesland. Hier ist man in mitten im von Theodor Storm in seinen Werken so oft beschriebenen „Schimmelreiterland", also dem Marschenland, das teilweise vor wenigen Jahrzehnten noch Teil des Wattenmeeres war.

Südwestlich von Husum streckt sich die Halbinsel Eiderstedt ins Meer hinaus und lässt sich ebenfalls gut mit dem Fahrrad erkunden. 18 Kirchtürme und stolze Haubarge, die regionstypischen Bauernhäuser mit dem hohen Dach, wie z. B. der berühmte „Rote Haubarg" in Witzwort, aber auch andere Besonderheiten der Baukultur wie das Gut Hoyerswort, das einzige Herrenhaus auf der Halbinsel Eiderstedt in Oldenswort, weisen Radlern hier den Weg – bis am Horizont das beliebteste Fotomotiv der schleswig-holsteinischen Nordseeküste auftaucht: der Westerhever Leuchtturm.

Weitere Informationen rund um einen Ausflug oder gar Urlaub in der Husumer Bucht sind bei der Tourist Information Husum, Großstraße 27, 25813 Husum (Tel. : 04841 8987-0; E-Mail: info@husum-tourismus.de) oder unter www.husum-tourismus.de erhältlich.

Das WoDi-Team wünscht viel Spaß beim Erkunden der schönen Hafenstadt Husum, sobald wir alle wieder auf Erkundungstour gehen können.

Brunsbütteler
Gehweg- und Straßenreinigung GmbH

Wir pflegen und gestalten – Sie genießen.

Ihr Garten liegt uns am Herzen.

Gartenpflege · Rasen mähen · Hecken schneiden · Sportplatzpflege · Pflasterarbeiten · Gartengestaltung · Entrümpelungen · Hausmeisterservice · Winterdienst · Baumfällung · Baumbeschnitt · Gehwegreingung · Erstellen von Maschendraht-Holz und Sichtschutzzäunen

Heino und Danny Unruh · Berliner Straße 3 · 25541 Brunsbüttel
Telefon: 04852/9374 · Fax 04852/9375
www.ge-stra.de · E-Mail: heinounruh@ge-stra.de

Brigitte Mirke geht in den Ruhestand

Gillian Schultz übernimmt die Nachfolge

v.l.: Gillian Schultz hat den Arbeitsbereich von Brigitte Mirke übernommen.

Brigitte Mirke wird Ende Mai 2020 nach 25-jähriger Tätigkeit für das Wohnungsunternehmen in den Ruhestand treten. Schon seit Mitte Februar ist sie allerdings nicht mehr für WoDi tätig und genießt bereits ihren wohlverdienten Urlaub.

Mit einem gemeinsamen Frühstück mit allen Kolleginnen und Kollegen werden wir unsere liebe Kollegin Brigitte Mirke im Juni 2020 für ihre langjährige Tätigkeit ehren und offiziell verabschieden. Ihren letzten Arbeitstag im Februar hat ihr das gesamte WoDi-Team mit einem tropisch geschmückten Arbeitsplatz, karibischen Klängen als Einstimmung in ihren neuen Lebensabschnitt sowie vielen Geschenken und Glückwünschen versüßt.

Brigitte Mirke hatte ihren Arbeitsplatz im Meldorfer Vermietungsteam mit großem Engagement, Fachwissen und kurzem Draht zu unseren Mietern voll im Griff. Für ihre Mieter an den Standorten Albersdorf, Marne, Friedrichskoog, Hemmingstedt, Heide und Lohe-Rickelshof hatte sie stets ein offenes Ohr und war eine zuverlässige Ansprechpartnerin in allen Belangen rund um die Vermietung. Frau Mirke ist und bleibt ein Teamplayer durch und durch. Ihre fröhliche und direkte Art machte sie zu einer tollen und wertvollen Kollegin im Team.

Mirkes Nachfolge hat bereits Gillian Schultz angetreten. Viele von Ihnen kennen unsere ehemalige Auszubildende bereits. Von 2015 bis 2018 hat Frau Schultz ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich bei WoDi absolviert und wurde gleich im Anschluss übernommen. Eingesetzt war sie seitdem in der Geschäftsstelle in Brunsbüttel.

Wir sind uns sicher, dass unsere liebe Kollegin ihren neuen Aufgabenbereich meistern wird und wünschen ihr viel Erfolg bei der Einarbeitung in ihren neuen Arbeitsbereich.

Nina Bubel verlässt WoDi

Frederieke Ludwig übernimmt die Nachfolge

v.l.: Frederieke Ludwig übernimmt die Verwaltung des Wohnungsbestandes von Nina Bubel.

Und es gibt noch mehr Veränderung im Meldorfer Vermietungsteam. Mitte Mai 2020 wird unsere liebe Kollegin Nina Bubel durch einen Ortswechsel WoDi verlassen. Die Verwaltung ihres Wohnungsbestands in

Burg
Büsum
Wesselburen
St. Michaelisdonn
sowie aller für Dritte betreuten Objekte

wird dann von Frederieke Ludwig, die in Kürze ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei WoDi absolvieren wird, übernommen.

Wir danken Nina Bubel für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg und Glück.

Wir sind sicher, dass Frederieke Ludwig ihre neue Aufgabe meistern wird und wünschen auch ihr einen erfolgreichen Start im Vermietungsteam Meldorf.

Küchen
Hausgeräte
Einbauschränke
Kundendienst

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

KÜCHENPROFI
Wollschläger

Hamburger Straße 146 · 25746 Heide
Tel. 0481-58 89 · www.wollschlaeger.com

WoDi gratuliert: Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in

Weiterbildung wird bei WoDi seit jeher groß geschrieben. Unsere Mitarbeiter/-innen tun so einiges, um den sich ständig wandelnden Anforderungen in der Wohnungswirtschaft gewachsen zu sein.

Unsere Kollegen Nina Bubel (Vermietungsteam Meldorf) und Tim Rimkus (Rechnungswesen) haben sich einer besonderen Herausforderung gestellt. Zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit haben sie (vornehmlich an Wochenenden) an einem rund zweijährigen Vorbereitungskurs an der Wirtschaftsakademie in Kiel teilgenommen und sich u. a. in den Fächern Immobilienwirtschaft, Maklertätigkeiten und Bauprojektmanagement fortgebildet. Im Dezember 2019 haben beide ihre Prüfungen erfolgreich absolviert und dürfen sich nun **„Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in"** nennen.

Wir sind stolz auf unsere beiden Mitstreiter und gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

OSNABIE MALER-GmbH
Wir gestalten und verschönern Ihre Wohnung.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
25715 Eddelak · Bahnhofstraße 76
☎ 04855 / 891813 🖷 891923
osnabie@web.de · www.osnabie.de

BÜTTNER
Inh. Niels Petter Albersdorf
Ihr Installations-Team rund um die Gebäudetechnik
04835 9208
Elektro-, Sanitär-
Gas- u. Wasser-
Installation
Heizungsbau
Leckortung
Wärmepumpen
Klimaanlagen
Kundendienst

Das Konzertprogramm in Meldorf

42. Internationale Sommerkonzerte im Meldorfer Dom

JUNI

Montag, 29. Juni 2020, 20 Uhr
Mythos Kreutzersonate
Quintett der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen
Werke von Beethoven und Janácek

JULI

Montag, 06. Juli 2020, 20 Uhr
Orgel & Trompete
Arvid Gast, Orgel
Joachim Pliquett, Trompete

Montag, 13. Juli 2020, 20 Uhr
Von Klassik bis Jazz
Klarinettentrio Schmuck
Werke von Mozart, Dvorák, Debussy, Berlin

Montag, 20. Juli 2020, 20 Uhr
„Weltschmerz"
VokalConsort Leipzig
Werke von Brahms, Reger, Mauersberger
Leitung: Franziska Kuba

Montag, 27. Juli 2020, 20 Uhr
Orgel unter Sternen – Astronomische Betrachtungen in Wort und Bild
Dr. Michael Geffert (Universität Bonn)
Martin Bambauer, Orgel

AUGUST

Montag, 03. August 2020, 20 Uhr
KOSMOS Bach
Ensemble Obligat, Hamburg
Imme-Jeanne Klett, Flöte
Charles-Antoine Duflot, Violoncello
Anke Dennert, Cembalo

Montag, 10. August 2020, 20 Uhr
„Dávny" – Vom Hören der Zeit
Franz Danksagmüller
live-electronics & Video

Neue Etage
Leben. Wohnen. Norden.

Starke Gemeinschaft trotz(t) Mindestabstand

Wer hätte es für möglich gehalten, dass sich unser gesellschaftliches, kulturelles und soziales Leben innerhalb weniger Tage und Wochen so drastisch ändern würde? Dass sich diese neue Lebensrealität unwirklich und beängstigend anfühlt, ist völlig normal.

Seit das gesellschaftliche Leben auch in Schleswig-Holstein heruntergefahren wurde, um eine Ausbreitung des Covid-19 Virus zu verlangsamen, erleben wir eine Ausnahmesituation und müssen uns an die neuen Gegebenheiten anpassen. **Aber anstatt nun nur an sich selbst zu denken und Regale von Supermärkten leer zu hamstern, sollten wir alle mehr denn je zusammenhalten – das ist auch trotz des empfohlenen Mindestabstandes von zwei Metern möglich!**

Was man aktuell Solidarisches tun kann und welche Strukturen bereits aufgebaut wurden, haben Imke und ich, Johanna, euch in diesem Beitrag gemeinschaftlich zusammengetragen. Welche Strategien haben wir beide unabhängig von einander in den letzten Tagen genutzt, um Netzwerke aufzubauen? Wie sind wir beide organisiert? Hier kommen unsere Ideen für mehr Gemeinschaft in diesen Tagen:

Imke: Hilfe über Vereine und unter Nachbarn

Zwei Sachen sind mir sofort einfallen: Wir können für Menschen aus den Risikogruppen einkaufen gehen, und wir können Hundehalter unter ihnen dabei unterstützen, dass die Vierbeiner regelmäßig rauskommen – auch wenn im schlimmsten Fall Quarantäne angesagt sein sollte. Letzteres ist auch für uns selbst wichtig, denn wir wohnen mit Hund in einer Etagenwohnung ohne Auslauf.

Organisieren lassen sich diese Formen der Solidarität ganz einfach. Wir sind zum Beispiel in mehreren Vereinen engagiert, haben berufliche Netzwerke und natürlich unsere Familien und Freunde. Wer ist älter oder krank und vielleicht sogar alleinstehend und ohne Familie vor Ort? Über eine Rundmail über die Vereinsverteiler oder eine Message in WhatsApp-Gruppen können hier schnell auch langfristig tragfähige „Solidaritäts-Patenschaften" aufgebaut werden, denn eines ist klar: Die Lage wird sich so schnell nicht wieder komplett normalisieren.

Auch Nachbarschaftshilfe ist jetzt besonders gefragt: Was liegt schließlich näher, als für eine ältere Nachbarin/einen älteren Nachbarn mit einzukaufen und die Sachen auf dem Weg in die eigene Wohnung vor die Tür zu stellen? Woher ich wissen soll, wer was braucht? Wie wäre es zum Beispiel mit einem Zettel an der Tür der Nachbarn: „Kann ich beim Einkauf oder beim Gassigehen helfen? Ru-

fen Sie mich gern an!"
Johanna: Unter dem #Nachbarschaftschallenge findet ihr im Netz übrigens bereits zahlreiche Vordrucke, für Aushänge im Treppenhaus, mit denen ihr eure Hilfe (Einkauf, Erledigungen, Gassi gehen) anbieten könnt. Bitte bedenkt dabei immer daran, die Hygienevorschriften einzuhalten und an eure eigene Sicherheit zu denken.

Johanna: Soziale Medien als Vermittler

Nicht nur über persönliche Netzwerke und Aushänge kann man dieser Tage Hilfe anbieten oder bekommen. Auch die sozialen Netzwerke zeigen momentan, wie sozial sie sein können! Auf Facebook bilden sich aktuell zahlreiche Gruppen, in denen sich freiwillige Helfer und Menschen, die sich aktuell in Quarantäne befinden oder zu Risikogruppen gehören, miteinander vernetzen können. So kann man auch aus der Heimat für Eltern und Großeltern in anderen Städten nach Helfern suchen und finden!

Hier eine Auswahl:
Deutschlandweit: „In Quarantäne? Nachbar*in hilft!"
In dieser Gruppe können sich Betroffene und Helfer in Listen eintragen und sich auf diese Weise vernetzen. Es gibt ein Google-Dokument, welches laufend aktualisiert und in eine interaktive Karte übertragen wird. Weitere Gruppen:
Norddeutschland: „Corona Solidarität. Hilfe, Unterstützung, Aktionen für Norddeutschland"

Darüber hinaus kann man sich bei ***Quarantänehelden.org*** registrieren. Auch auf dem Nachbarschaftsportal nebenan.de kann man Hilfe suchen und anbieten.

Imke: Soziale Kontakte pflegen – nur anders

Was die Kommunikation angeht, bieten die sozialen Medien in vielen Bereichen natürlich einen willkommenen Ersatz für persönliche Treffen. Das wöchentliche Kaffeetrinken unter Freunden lässt sich schließlich notfalls auch per Videochat aufrecht halten. Aber gerade bei der Risikogruppe der älteren Menschen gibt es sicher auch viele, die noch nicht sicher digital kommunizieren. Am besten also schon jetzt auch eine Telefonliste von allen anlegen, die betroffen sein könnten, damit am Ende niemand abgehängt wird. Früher hat es doch auch geklappt mit der Telefonkette.

Auch neben den ganz existenziellen Dingen wie Lebensmittelversorgung lässt sich Gemeinschaft trotz Mindestabstand leben. Wie wäre es zum Beispiel damit, der Nachbarsfamilie ein Bastelpaket vor die Tür zu stellen, damit die Zeit ohne Schule und Kita zumindest gefühlt nicht ganz so langweilig wird? Oder man könnte sich gegenseitig Bücher ausleihen, statt wie sonst miteinander ins Kino zu gehen und sich dann telefonisch oder per Chat über die Bücher austauschen. Vereine, Stadtteilhäuser und andere Treffs könnten es den Schulen nachmachen und virtuelle Treffs und Kurse anbieten. Und wer so gar nichts mit den neuen Medien am Hut hat, freut sich vielleicht über einen persönlichen Brief.

Oder wie wäre es mit einer individuellen „Fenster-Unterhaltung" für alle, die nicht besucht werden dürfen? Ich stelle mir grad vor, wie es wäre, in einem Clownskostüm zum Seniorenheim zu fahren und vor dem großen Fenster des Speisesaals eine kleine Vorstellung zu zeigen.

Johanna: Anti-Budenkoller-Maßnahmen: Kinderspaß, ...

Für mich persönlich ist die Vorstellung, ab jetzt etwas abgeschotteter zu leben, nicht wirklich schlimm. Ich arbeite eh im Homeoffice, meine Serien-Watchlist ist voll, und ich habe viele Bücher hier. Damit bin ich allerdings in einer sehr privilegierten Situation. Insbesondere Eltern fragen sich gerade vielerorts, wie sie ohne Betreuungsangebote für die Kinder Arbeit und Familie unter einen Hut bekommen sollen. Homeoffice und Kind? Keine leichte Aufgabe.

Viele Eltern-Kind-Blogs posten daher im Moment Ideen, wie ihr eure Kinder in den nächsten Tagen und Wochen beschäftigen könnt – beispielsweise die Hamburger Bloggerin Johanna Pinkepank. Und auch hier findet ihr ein wenig Inspiration für ein paar Basteleien.

... Sport und Kultur

Gestern habe ich bei Facebook den Post einer Freundin gesehen „Wer kommt morgen Vormittag mit zum Yoga?" stand da. Im ersten Moment dachte ich „Ob das eine gute Idee ist?" – dann sah ich den Link dazu, indem eine Yogalehrerin anbot, dass sie ihre Yogaklassen von nun an via Livestream abhalten würde. Einige Künstler, die ihre Touren absagen mussten geben nun Online-Konzerte, an denen man live am Bildschirm teilhaben kann. Und auch kleinere Künstler versuchen den Umsatzeinbußen aufgrund von abgesagten Touren auf kreative Weise entgegenzuwirken. Comedian Moritz Neumeier kann man nun zum Beispiel via Patreon abonnieren und muss so nicht auf seine Inhalte verzichten.

Johannas Fazit: Informationen – ja! Panikmache – nein danke!

Ich finde es im Moment sehr wichtig, über aktuelle Entwicklungen informiert zu bleiben, dabei aber nicht in Panik versetzt zu werden. Daher eine erste Bitte an alle Social-Media-Nutzer da draußen: Bitte hört auf, Bilder von leeren Regalen im Supermarkt zu teilen. Das führt nur dazu, dass noch mehr Menschen Angst bekommen und erst recht mit dem Hamstern anfangen. Es ist genug für alle da.

Ich persönlich informiere mich gerade am liebsten auf Seiten, die sachliche Informationen publizieren, ohne Ängste zu schüren. Dazu gehören für mich persönlich die Tagesschau und der Norddeutsche Rundfunk. Bei letzterem kann ich insbesondere das Coronavirus-Update von NDR Info mit dem Virologen Prof. Dr. Drosten von der Charité in Berlin empfehlen, in dem wochentags tagesaktuell und relativ nüchtern über die aktuellen Entwicklungen berichtet wird.

Wir halten hier nun die Füße still, waschen uns brav die Hände und vermeiden soziale Kontakte so gut es eben geht. Je mehr wir jetzt dazu beitragen das Ansteckungsrisiko einzelner zu senken, desto schneller können wir hoffentlich auch wieder an eine Normalität denken.

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

Austausch der Rauchwarnmelder in allen Wohnungen

WoDi wird auch in 2020 in Ihre Sicherheit investieren. In sämtlichen Wohnungen werden die erstmals vor 10 Jahren installierten Rauchwarnmelder ausgetauscht.

Rauchwarnmelder sind ein effektiver Schutz zur Rettung von Menschenleben. Brände bergen vor allem nachts tödliche Gefahren. Im Schlaf kann der Mensch Gerüche nicht wahrnehmen und wird deshalb auch nicht durch Rauchgeruch geweckt. Ein großer Teil der Brandopfer in Deutschland sterben nicht aufgrund der Flammen, sondern durch den Rauch. Schon wenige Atemzüge des giftigen Brandrauchs können tödlich sein. Rauchwarnmelder warnen Sie im Falle eines Wohnungsbrandes frühzeitig durch einen lauten Signalton und geben Ihnen somit die Möglichkeit, sich frühzeitig in Sicherheit zu bringen.

Mit der Investition in Ihre Sicherheit erfüllen wir zudem die gesetzliche Vorgabe der Landesbauordnung Schleswig-Holstein, die einen Austausch der Rauchwarnmelder bis zum Ende des Jahres 2020 vorsieht.

Nach erfolgter Ausschreibung wird die Ausrüstung der Wohnungen und die künftige Wartung der Geräte von der Firma ista Deutschland GmbH ausgeführt. Verbaut wird das Produkt fumonic 3, das über eine 10-Jahres-Batterie verfügt und sich seit vielen Jahren auf dem Markt etabliert hat.

Sichere Funktion im Brandfall: darauf können Sie sich verlassen

Das bei weitem wichtigste Sicherheitskriterium ist die Funktionstüchtigkeit der Rauchwarnmelder im Brandfall. Der fumonic 3 von ista zeichnet sich durch seine Zuverlässigkeit aus: Die Sensorik sorgt dafür, dass der Rauchwarnmelder immer sicher funktioniert. Außerdem ist der fumonic 3 mit weiteren nützlichen Funktionen, wie einem Insektenschutzgitter, einer Leuchtdiode für die Orientierung im Alarmfall sowie einer großen Multifunktionstaste zur schnellen Stummschaltung ausgestattet.

Eine mechanische Plombe gewährleistet die Manipulationssicherheit und den Diebstahlschutz. Der fumonic 3 erfüllt die hohen Qualitätsansprüche des renommierten deutschen Prüfinstitutes VdS und ist mit dem Q-Label ausgezeichnet. Der Vorteil für Sie als Mitglied der Genossenschaft: Im Rahmen des Austausches fallen keine Kosten an. Wir verzichten bewusst auf die Umlage von Anschaffungskosten der Rauchwarnmelder. Die gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Wartungskosten der Geräte von EUR 2,50 je Rauchwarnmelder werden weiterhin im Rahmen der Betriebskostenabrechnung abgerechnet.

Wann Ihre Wohnung für den Austausch vorgesehen ist, wird Ihnen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Daher achten Sie bitte zukünftig auf Post von WoDi.

Kontaktdaten

Sie haben Fragen rund um den neuen Rauchmelder? Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Inge von Possel
Tel.: 04832 995-14
vonPossel@wo-di.de

Ihre Hotline bei Täuschungsalarm: Tel. 0201 50744497 Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr!

Freizeittipps • CD-Tipps • Rätsel

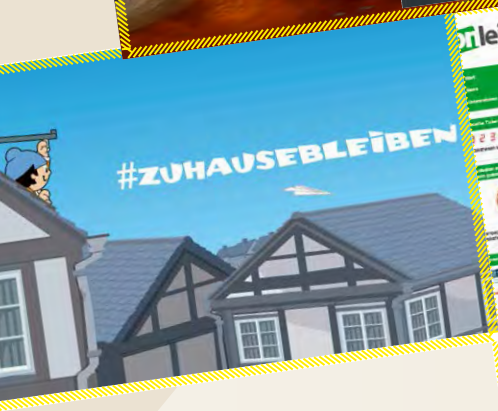
JUNGES WOD!

Die Themenseiten für die jungen Zuhause-Leser

Tipps für Zuhause

Auch wenn wegen der Corona-Krise Schule & Co. geschlossen sind, gibt es viele Möglichkeiten, weiter zu lernen, Neues zu erfahren und Spaß zu haben. So kann man von Zuhause eine Menge kostenlose digitale Lernangebote für alle Altersklassen im Internet finden. Einige stellen wir hier vor:

Schlaukopf.de ist eine E-Learning Web-Anwendung, die Spaß macht. Mit mehr als 40 000 interaktiven Fragen für Schüler aller Klassenstufen und Schularten zählt sie zu den größten kostenfreien E-Learning Anbietern im deutschsprachigen Raum und wird ständig weiterentwickelt.
Hier könnt Ihr interaktiv und mit direktem Feedback eure Bildung trainieren. Das Portal bietet viele Fragen von der Grundschule (Primarstufe) bis zur Oberstufe, wie sie in Klassenarbeiten und Tests gestellt werden. Wer die Werbebanner freie Variante bevorzugt, sollte seine Eltern bitten, die kostenpflichtige Premium-Version zu buchen.



Lernen für alle Altersklassen bietet auch das **virtuelle Klassenzimmer beim ZDF**. Hier findet ihr eine Vielzahl an Themen aus Geschichte, Naturwissenschaft, Erdkunde, Umwelt und vielem mehr. Die 25-minütigen Video-Beiträge erklären viele Themen anschaulich mit Informationen, Grafiken und Versuchen. Darüber hinaus bietet der **YouTube-Kanal** „Terra X statt Schule“ viele Sendungen und Videos. Wissenswertes und Unterhaltsames zeigen jeden Tag fünf funk-Top-Videos aus den Kategorien „Lerninhalt“, „Comedy/„Info“, „Doku“ und „Verschiedenes (Serien, Podcasts, etc.)“. Die Playlist ist über den funk-Hub auf YouTube verfügbar und wird von funk in den YouTube-, Instagram- und Facebook-Stories geteilt.

Der **Norddeutsche Rundfunk (NDR)** hat sein Programm für Kinder erweitert und strahlt seit Mitte März im Digitalradio DAB+, auf NDR Info Spezial täglich die Radiosendung „MIKADO-Extra“ aus. Das Programm kann auch mit der NDR Radio App und im Internet unter NDR.de/Mikado gehört werden.

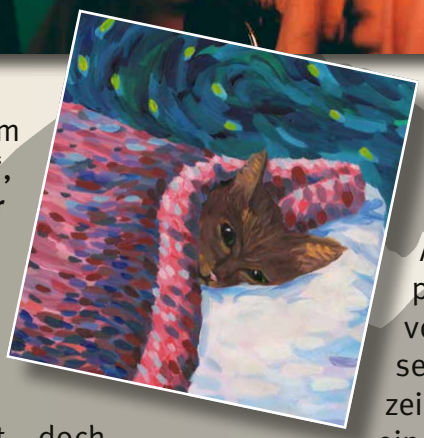
Wer mehr Lust auf Lesen hat, kann in mehr als **3.200 Bibliotheken** mit seinem **Bibliotheksausweis** auf die digitalen Inhalte zugreifen. **Die „Onleihe“** (www.onleihe.net) ermöglicht den Zugriff auf eBooks, digitale Zeitschriften und Hörbücher. Hier gibt es sogar eine Schleswig-Holstein-Seite.

Unser Tipp

Deine erste WODI-Wohnung

Ihr sucht Eure erste Wohnung? Und Ihr habt Ansprüche: Komfortabel, gut gelegen und nicht zu teuer. Kein Problem, das Wohnungsunternehmen Dithmarschen bietet Euch Wohnungen zu guten und sicheren Mieten. Darüber hinaus viele Tipps zum Thema Wohnen. Also schaut vorbei und bezieht schon bald Eure eigene Wohnung.

dete, erschien die Welt außerhalb seines Schlafzimmers unerreichbar. Bewaffnet mit einer Internetverbindung und seinen Songs, wurde der Sohn eines professionellen Flötisten und Musikdirektors der Cambridge University jedoch bald zu einer organisch wachsenden Selfmade-Sensation.



„Ich bin endlich aus meinem Elternhaus ausgezogen“, sagt **Robert Skinner** zufrieden, „aber ich bin nicht viel zu Hause gewesen“. Zugegeben: das ist für einen 21-Jährigen nicht gerade ein extremes Statement, doch Skinners Leben existierte jahrelang nur innerhalb dieser Wände. Als er **CAVETOWN** 2013 14-jährig im englischen Cambridge grün-

Am 27. März erschien das neue Album **SLEEPYHEAD**. Aufgenommen, produziert, abgemischt und gemastert von Skinner selbst im Schlafzimmer seiner neuen Londoner Wohnung, zeigen die 11 Songs, wieso er nicht nur ein Grundpfeiler der Bedroom-Pop-Community geworden ist, sondern die Fackel für die nächste Generation seines Genres trägt.

JUNGES WODI RÄTSELBLOCK

strau-cheln	Haupt-stadt von Al-banien	Binde-wort	Flachs, Faser-pflanze		Material-splitter	Schau-spiel-, Ballett-schüler		der zuste-henden Menge ent-sprechend	Pökel-flüssig-keit		Form der Auffor-derung zum Tanz		Fluss z. Rhein, aus der Eifel	Meister; Musik-lehrer (ital.)		türki-sche Hafen-stadt		Stadt u. Kanton in der Schweiz
								Krach, lästiges Geräusch						eine Zahl				
muster-haft, voll-kommen			12			Arbeits-gruppe; Mann-schaft			9		amerika-nisches Landgut					Rad-mittel-stück		Götter-vater der altnord. Sage
der Fuchs in der Fabel								Glieder-band; Schmuck-stück						Mittei-lung, Hinweis (Kzw.)			1	
		7		Gewinn-betei-ligung		altrö-mische Monats-tage				3	ver-gnüglich	Frau Abra-hams im A. T.					europä-ischer Strom	
Näh-material		Abk. für Landes-kriminal-amt	schwei-zerischer Sagen-held					Heiliger, Patron Böhmens	Vor-name Disneys				5	dieser, jener	in der Nähe von			
					ein Ganzes (Mathe-matik)	schänd-lich, nieder-trächtig						Winter-sportart			11			
Brett-spiel	Ein-spruchs-recht, Einspruch		Rest im Glas					2	franz. Schrift-steller (Victor)					nur wenig		Kassen-zettel; Gut-schein		Region der Rep. Süd-afrika
						nämlich	ein Europäer					dt. Maler, Grafiker (Paul)	Nachlass empfan-gen					
italie-nisch: Vor-wärts!		Ausruf des Ver-stehens	süd-amerika-nischer Indianer						Wind am Garda-see	Karten-spiel	4				betagt, nicht jung		Winter-sport-gerät	
Wand-verklei-dung aus Papier				6			Sittlich-keit; Sitten-lehre						dicker Bauch (ugs.)			13		
			studen-tischer Zwei-kampf							Staat im Himalaja						Kfz-Zeichen Karls-ruhe		
un-gekocht	erhöhen, aus-zeichnen				8		Spiel-blatt					10	schroff anstei-gend, abfallend					

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Lösungswort: Fensterladen

Grillen im Mehrfamilienhaus

Die Grillsaison hat begonnen. Aber das sommerliche Vergnügen kann des einen Lust und des anderen Last sein, wenn Qualmwölkchen und Gerüche die Mitbewohner stören. Mieter in Mehrfamilienhäusern müssen deshalb Beschränkungen beachten.

Ist im Mietvertrag ausdrücklich das Grillen auf Balkon oder Terrasse verboten, müssen sich Mieter daran halten. Aber auch ohne ausdrückliches Verbot im Mietvertrag darf dann nicht gegrillt werden, wenn die benachbarte Wohnung von Rauch durchzogen wird und der Nachbar somit störenden Beeinträchtigungen ausgesetzt ist.

Verwenden Sie beim Grillen einfach einen Elektrogrill. Der qualmt nicht und verärgert niemanden in ihrer Nähe. Bestenfalls lädt man den Nachbarn gleich zum Grillen ein und unterbindet so jeglichen Ärger.

Wir appellieren an alle Mieter, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und auf keinen Fall Holzkohle beim Grillen zu verwenden!

WoDi mobil

Weiteres Elektroauto für Geschäftsstelle in Meldorf

Seit Oktober 2019 setzt auch WoDi auf Elektromobilität und hat das erste Elektroauto im betriebseigenen Fuhrpark aufgenommen. Unsere engagierten Mitarbeiter in der Geschäftsstelle in Brunsbüttel nutzen das E-Auto seitdem mit viel Begeisterung für jegliche Außentermine.

Nun wurde auch unsere Geschäftsstelle in Meldorf mit einem Elektroauto ausgestattet. Um das Aufladen der Fahrzeuge einfach zu halten, wurden in beiden Geschäftsstellen Ladestationen installiert. So können die Fahrzeuge auf schnellem Wege wieder geladen werden.

Backideen in unserer Rezepte-Ecke

Wer selber kocht und backt, hat mehr Kontrolle über das, was er isst. Viele von uns wünschen sich eine ausgewogene und gesunde Ernährung, haben aber keine Zeit, viele Stunden in der Küche zu stehen. Mit unseren Rezeptvorschlägen brauchen Sie das auch gar nicht.

In unserer Rezepte-Ecke stellen wir Ihnen die Lieblingsrezepte von Mitarbeitern, Mitgliedern und Freunden des WoDi vor, die alle schnell zuzubereiten und vor allem lecker sind. In dieser Ausgabe stellt Ihnen unser Mitarbeiter Lars Jordan den „wohl besten Käsekuchen der Welt" vor. Die Zubereitung ist einfach und mit ca. 30 Minuten echt überschaubar. Kleinere Haushalte oder Singles können das Rezept auch einfach halbieren und eine kleine Form verwenden!

Übrigens, Käsekuchen ist auch immer eine tolle Überraschung zum Muttertag!

Käsekuchen
(von Lars Jordan)

Zutaten für den Teig
200 g Mehl
75 g Zucker
75 g Margarine
1 Ei
1/2 Pck. Backpulver

Zutaten für die Füllung
125 g Butter
225 g Zucker
1 Beutel Vanillezucker
1 Beutel Vanillepuddingpulver
3 Eier
500 g Quark
200 g Crème Fraiche
200 g süße Sahne
Zitronenabrieb

Zubereitung:

Die Zutaten für den Knetteig werden in eine Schüssel gegeben, rasch zusammen geknetet und zur Seite gestellt.

Für die Füllung Butter, Zucker, Vanillezucker, Puddingpulver und 3 ganze Eier in einer Schüssel verrühren. Dann den Quark und das Crème Fraiche untermischen. Die Sahne steif schlagen und unterheben. Zitronenabrieb von einer Bio-Zitrone und etwas Zitronensaft geben dem Kuchen noch einen frischen Akzent.

Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Den Knetteig in einer gefetteten Springform verteilen und den Rand etwa 2 cm hochziehen. Nun die Füllung in die Form geben, glatt streichen und ca. eine Stunde backen, bis er goldbraun ist. Der Kuchen schmeckt auch noch gut gekühlt am nächsten Tag.

KOCHIDEEN

Schicken doch auch Sie uns Ihr Lieblingsrezept

Wir freuen uns über viele Zuschriften und köstliche Ideen per Post, E-Mail oder Fax.

Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG, Stichwort: Rezepte,
Hindenburgstraße 14a, 25704 Meldorf, info@wo-di.de, Fax: 04832-995-34

„Wir schaffen Heimat weltweit“:

Entwicklungshilfe-Organisation DESWOS, dessen Mitglied seit Jahrzehnten auch WoDi ist, gewinnt immobilienmanager Award 2020

Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern bekämpfen – durch Hilfe zur Selbsthilfe für notleidende Menschen – das leistet die Deutsche Entwicklungshilfe für Soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. (DESWOS) seit 1969. Für sein über 50-jähriges, herausragendes Engagement mit der DESWOS, dessen Mitglied auch WoDi ist, wurde der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW am 27. Februar 2020 in Köln mit dem immobilienmanager Award in der Kategorie ‚Corporate Social Responsibility‘ ausgezeichnet.

Ziel der DESWOS ist es, auf der Basis der Hilfe zur Selbsthilfe an der Beseitigung der Wohnungsnot der ärmsten Schichten der Bevölkerung in von Armut betroffenen Ländern mitzuwirken. Dazu gibt sie in zahlreichen Projekten Menschen in Not nachhaltig die Möglichkeit, Wohnraum für sich selbst zu schaffen und ihre wirtschaftliche Existenz zu sichern. Die DESWOS schafft dabei Wohnraum und ein Zuhause gemeinsam mit und für die Menschen, bildet sie weiter und bietet Aufklärungsarbeit.

Dank der unermüdlichen Arbeit der DESWOS und ihrer Unterstützer in den letzten 50 Jahren wurden bereits 410 Projekte in über 50 Partnerländern ins Leben gerufen und umgesetzt. Dabei wurden insgesamt etwa 37.000 Gebäude errichtet. Etwa eine Viertelmillion Menschen wurde direkt durch die Arbeit der DESWOS und die durchgeführten Maßnahmen unterstützt. Die Zahl der Menschen, denen indirekt durch die Projekte geholfen wurde, ist noch weitaus höher. Insgesamt flossen 61 Millionen Euro in die Projekte der DESWOS in Asien, Afrika und Lateinamerika. Allein im Jahr 2018 waren es über eine Million Euro direkt für Projekte in Lateinamerika und über 240.000 Euro für Projekte in verschiedenen afrikanischen Ländern.

„Die Arbeit der DESWOS ist mehr als preiswürdig. Durch das große Engagement der Wohnungswirtschaft – unseres Spitzenverbandes gemeinsam mit unseren Regionalverbänden, unseren Wohnungsunternehmen, Unterstützern und Partnerorganisationen – konnte die Lage vieler von Armut und Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen weltweit verbessert werden“, erklärte Dr. Christian Lieberknecht, DESWOS-Vorstand und Geschäftsführer des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW. „Aktuell steigt die Zahl der Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen an, mehr Menschen als je zuvor befinden sich auf der Flucht und der Klimawandel sowie das Bevölkerungswachstum stellen vor allem die schwächsten Menschen in ärmeren Ländern, allen voran Kinder, vor nie zuvor dagewesene Herausforderungen. Die Aufgabe der DESWOS kann deshalb nicht hoch genug gewürdigt und auch nie als erledigt angesehen werden – sie ist ein grundlegendes, dauerhaftes Projekt mit hoher Bedeutung für die gesamte Menschheit.“

„Es ist traurig, dass es bis heute noch Menschen gibt, die nicht genügend Trinkwasser und kein vernünftiges Dach über dem Kopf haben. Das zu ändern und Heimat für die Menschen weltweit zu schaffen – daran arbeiten wir mit der DESWOS auch weiterhin mit großem Einsatz“, sagte DESWOS-Generalsekretär Gerhard Müller. „Die Ehre gebührt den Unterstützern aus der Wohnungswirtschaft und vor allem unseren lokalen Partnern, die seit Jahrzehnten vor Ort gute Arbeit mit unserer Unterstützung leisten“, ergänzte DESWOS-Geschäftsführer Winfried Clever.

Alle Infos zur DESWOS und ihren zahlreichen Entwicklungsprojekten aus 50 Jahren finden Sie unter www.deswos.de

Zweimal 1000 Euro:

WoDi unterstützt Jugendferienwerk Dithmarschen und Kinder- und Jugendstiftung

Statt Weihnachtsgeschenken gab es auch in diesem Jahr wieder eine Spende der Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG an die beiden in der Kinder- und Jugendförderung engagierten gemeinnützigen Dithmarscher Organisationen.

Je einen Scheck von 1.000,00 Euro überreichte Vorstandsvorsitzender Holger Timm an Prof. Dr. Hans-Jürgen Block vom Jugendferienwerk und an Karola Wischmann von der Kinder- und Jugendstiftung. Beide ehrenamtlich geleiteten gemeinnützigen Organisationen haben sich der Förderung von Kindern und Jugendlichen in Dithmarschen verschrieben. Ihre Aktivitäten sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich.

Über zweimal 1000,00 Euro freuen sich (von links) Karola Wischmann, Holger Timm und Hans-Jürgen Block.

„Wir sind auf Spenden für unsere Arbeit angewiesen", betonen Block und Wischmann beim Fototermin im Büro der WoDi. „Ein herzliches Dankeschön dem genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen, das unsere Kinder und Jugendlichen bereits seit dem Jahre 2006 mit einem jährlichen Scheck unterstützt."

Das Jugendferienwerk schickt seit nunmehr 26 Jahren „Lütte Kinder op groote Tour". Für jährlich 120 – 130 Kinder aus Familien mit unterdurchschnittlichen Einkommen werden die Kosten für ein oder zwei Wochen in den Sommerferien in Zeltlager oder Jugendherberge übernommen. Das Jugendferienwerk finanziert sich aus öffentlichen Mitteln, Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Die vor 10 Jahren gegründete Kinder- und Jugendstiftung fördert Projekte, wie Schwimmunterricht für 5-jährige, Prävention bei frühkindlichen Sprachauffälligkeiten, Leseförderung an Grundschulen sowie den Barfussparcours im Steinzeitpark Albersdorf.

Kompetenz Palliativpflege

Ambulanter Pflegedienst

Wir sind da, wo Sie zuhause sind!

- Kostenfreie Beratung
- Ganzheitliche Pflege
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Kooperation mit allen Kranken- und Pflegekassen

Standorte: Posadowskystraße 4 · 25541 Brunsbüttel | Bütjestraße 6 · 25704 Meldorf
Schillerstraße 10 · 25709 Marne | **Tel.: 0800/92 92 998 (kostenfrei)** | **www.mookwegern-pflege.de**

Mook we gern
Ihr ambulanter Pflegedienst

VMK/xx/17/05

WoDi Mitarbeiterin Gillian Schultz überreicht Ehepaar Grabe die neuen Papiertüten.

Abfallwirtschaft Dithmarschen

INFO

AWD Service
Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH
Büropark Westküste (ehem. Telekom-Geb.)
25746 Heide
Tel. (04 81) 85 500
Tel. (04 81) 85 50 99
service@awd-online.de
www.awd-online.de

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 8.00 – 17.00 Uhr
Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
Freitags telefonisch bis 15.00 Uhr

#wirfuerbio
Kampagne für sauberen Biomüll im Geschosswohnungsbau

Unter dem Motto Wir für Bio – Biomüll kann mehr will die Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD) auch im Geschosswohnungsbau die Plastiktüte aus der Biotonne verbannen. Das Wohnungsunternehmen Dithmarschen arbeitet in dieser Hinsicht als erste Hausverwaltung in Dithmarschen eng mit der AWD zusammen. Gemeinsam haben sie eine große Aktion zur Aufklärung der Mieter organisiert, denn immer wieder ist in Biotonnen Plastik zu finden. Mit Hilfe der Hausverwaltungen und der Mieter kann dies verbessert werden.

Was ist das Problem?
Plastiktüten bestehen meist – salopp gesagt – aus Erdöl und benötigen etwa 20 Jahre, um sich zu zersetzen. Übrig bleibt Mikroplastik, welches ins Grundwasser, in die Weltmeere und schließlich in unsere Lebensmittel gelangt. Auch „kompostierbare Plastiktüten" können nicht sicher vollständig abgebaut werden. Die Plastiktüten und anderer Plastikmüll müssen daher mühsam per Hand aussortiert werden. Sollten die Biotonnen auch weiterhin Plastik und andere Störstoffe enthalten, so müssen sich die Mieter aufgrund notwendiger Sonderleerungen auf höhere Kosten einstellen.

Was ist die Lösung?
Die AWD stellt allen Mietern des Wohnungsunternehmens Dithmarschen kostenlos fünf BIOpapiertüten zum Sammeln der kompostierbaren Küchenabfälle in ihrem Sortiergefäß zur Verfügung. Ein Zehnerpaket der Papiertüten ist im Einzelhandel für 1,59 Euro erhältlich. Sie sollen die Plastiktüten zum Sammeln der Bioabfälle ablösen. Außerdem können die Tüten aus Kraftpapier problemlos mit dem Biomüll in der Biotonne entsorgt werden. So entsteht sauberer Biokompost. Gleichzeitig hilft es der Umwelt und vermeidet zusätzliche Kosten, die wir alle zahlen müssen.

Warum ist Biomüll so wertvoll?
Aus reinen kompostierbaren Küchenabfällen und Lebensmittelresten wird wertvoller Biokompost hergestellt. Kompost wirkt durch seine Nährstoffe positiv auf Pflanzen und Umwelt. Jeder kann einen Beitrag dazu leisten und ganz nebenbei Kosten sparen.

Garten-, Grab- und Landschaftspflege
Baumschule
Guido Pallapies
Seit 25 Jahren für Sie da!
Speziell:
Großflächen- und Dauerpflege für gewerblich und privat
preiswert – prompt – zuverlässig – Anruf genügt
Uhrendorf 19 · 25599 Wewelsfleth · **Tel. 04829/1023** · Fax 04829/567

TISCHLEREI GROTHUSEN
INHABER: TORSTEN STABENOW · TISCHLERMEISTER
Individuelle Möbel · Fenster · Türen · Treppen
Fußböden · Rollläden · Reparaturen · Einbruchschutz
Qualitätsgemeinschaft QSN Sicherungstechnik NORD
Marner Str. 1 · 25693 St. Michaelisdonn
Tel. 04853 8456 · Fax 04853 8141
info@tischlerei-grothusen.de

Füreinander da sein. Jetzt und in Zukunft.

Sie haben Ihr Leben im Griff und möchten, dass das so bleibt. Jeder 2. wird pflegebedürftig. Im Fall der Fälle sind sie mit den starken Allianz Pflegeleistungen und umfangreichen Assistance-Services für sich und Ihre Angehörigen auf der sicheren Seite. Damit Pflegezeit auch Lebenszeit bleibt.

Heinz Hell e. K.

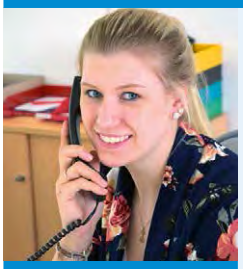
Allianz Generalvertretung
Feldstr. 35-37
25746 Heide

heinz.hell@allianz.de
www.allianz-hell.de

Tel. 04 81.6 78 88
Fax 04 81.6 78 98

Allianz

IHR SERVICE-TELEFON



Melina Möller (Foto) und Bettina Peters sind Ihre Ansprechpartnerinnen in unserer Zentrale.

Sie möchten uns schnell und unkompliziert erreichen?

Kein Problem. Unsere Telefonanlage ermöglicht Ihnen, die gewünschten Sachbearbeiter direkt per Durchwahl anzurufen. So können Sie schnell und ohne lange Umwege mit uns Kontakt aufnehmen.

	Direktwahl	Sachbearbeiter	Sachgebiet
MELDORF 04832	995-0	Melina Möller/ Bettina Peters	Zentrale
	995-36	Frederike Ludwig	Vermietungsangelegenheiten, Kündigungen, Annahme von Mängelanzeigen bei Mietobjekten
	995-18	Gillian Schultz	dto.
	995-19	Martin Bolzen	dto.
	995-26	Regina Thessmann	Zahlungsverkehr (Mieter)
	995-25	Monika Witt	Mitgliederangelegenheiten
	995-17	Britta Schütt	Betriebskostenabrechnungen
	995-14	Inge von Possel	Heizkostenabrechnungen
	995-23	Karin Kühl	Abrechnungen – Fremdverwaltung, Betriebs- u. Heizkosten
	995-30	Stefanie Pantel	Vorstandsassistenz, Forderungsmanagement
Brunsbüttel 04852	940460	Lisa Ehlers Kristin Gatza Svenja Engel Larisa Stil	Vermietungsangelegenheiten, Kündigungen, Annahme von Mängelanzeigen bei Mietobjekten, Nachbarschaftshilfeverein
Glückstadt 04124	81710	Dirk Harms	Vermietungsangelegenheiten, Kündigungen, Annahme von Mängelanzeigen bei Mietobjekten, Abrechnungen, Betriebs- und Heizkosten

Für Notfälle (Heizungsausfall, Rohrbruch, Verstopfungen) nach Feierabend und an Wochenenden wählen Sie für den Bereich **Meldorf/Umland** Tel. 04832 995-0, **Brunsbüttel** Tel. 04852 940460 und **Glückstadt** Tel. 04124 81710 · **Kabel Deutschland Störungs-Hotline** (kostenfrei) Tel. 0800 5266625

mit-westholstein-feiern.de

Seit 200 Jahren in Ihrer Nähe.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

200 JAHRE

Sparkasse Westholstein